



## Die Lohnstudie zeigt: Die Löhne öffentlicher Angestellter hinken hinterher.



### STIEGENDE KOSTEN – STAGNIERENDE LÖHNE

Die Einstiegs- und Maximallöhne für Angestellte des Kantons Zug und Lehrpersonen der Volksschule sind **seit dem Jahr 2009** auf den Franken **genau gleich**.



### MARKTENTWICKLUNG WURDE IGNORIERT

In der Zwischenzeit haben sich die Löhne anderer Branchen deutlich entwickelt. In **Vergleichsbranchen** sind z.B. die Einstiegsgehälter seit 2009 **teuerungsbereinigt um 10%** gestiegen. Dies belegt eine Lohnstudie von Klingler Consultant zur Lohnentwicklung von Volksschullehrpersonen des Kantons Zug, welche im Auftrag des LCH und des LVZ erstellt worden ist, eindrücklich. Ähnliche Lohnsteigerungen wurden vom Bundesamt für Statistik zur Reallohnentwicklung in der Schweiz erhoben.



### FRAPPANTE LOHNUNTERSCHIEDE

Zwischen den Löhnen von öffentlichen Angestellten und Angestellten anderer Sektoren öffnet sich eine **Lohnschere**. Angestellte des öffentlichen Dienstes **verlieren** im Vergleich zu anderen Branchen gut spürbar an Kaufkraft, was sich insbesondere bei den Wohnkosten akzentuiert bemerkbar macht.



### ERHÖHUNG GEFORDERT

Die drei grossen Personalverbände der öffentlichen Angestellten im Kanton Zug (Verband Zuger Polizei, Staatspersonalverband und der Lehrerinnen- und Lehrerverein Kanton Zug) kämpfen seit Jahren für eine **Realloohnerhöhung von 2,5%**, was die Regierung bisher abgelehnt hat.

In der Zwischenzeit haben die Löhne der öffentlichen Hand im Vergleich zu anderen Branchen weiter an Attraktivität verloren.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern die Zuger Regierung und den Kantonsrat auf:

- Die Löhne für öffentliche Angestellte sind fortlaufend und vollumfänglich der Teuerung anzupassen.
- Die Lohnsumme ist mindestens um zusätzliche 2,5% zu erhöhen.